

# Schulkonzept zur Gestützten Kommunikation (FC) an der Helen – Keller – Schule Oberursel



## 1) Verbindliche Regeln bezüglich des Umgangs mit FC

- **Ziele des Konzeptes**

FC ist eine Form der Unterstützten Kommunikation und soll einen gleichwertigen Stellenwert neben anderen Verfahren und Methoden im Schulalltag haben. Das Konzept soll als Leitlinie den Einsatz von FC an der Helen – Keller - Schule erleichtern. Durch einheitliche Handlungsschritte sollen Ressourcen und Fachkompetenz gezielt genutzt und Problemsituationen und Missverständnisse möglichst vermieden werden.

Angestrebt werden soll ein Umgang mit FC, der in den Unterrichtsalltag integriert ist.

- **Standards**

Wir erklären für unsere Arbeit die 5 Standards des FC – Netzes für verbindlich:

„Das FC NETZ steht für einen fachlich fundierten Umgang und für eine professionelle Umsetzung der Methode der ‚Gestützten Kommunikation‘. Folgende Kriterien sind bei der Anwendung von FC unabdingbar:

### 1. Mehrere Stützpersonen

FC-Nutzer sollen in allen Lebensbereichen mit möglichst vielen Menschen kommunizieren. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, dass sie über mehrere Stützpersonen verfügen. Bereits während der Anbahnungsphase sind weitere Stützpersonen einzubeziehen. Dadurch wird eine Fixierung auf eine oder wenige Stützpersonen vermieden. Der FC-Nutzer wird so unabhängiger und flexibler. FC – Inhalte sind besser überprüfbar.

### 2. Zielgerichteter Blick

Rund um die Notwendigkeit des Hinschauens des FC-Nutzers auf die Ziele, auf welche gezeigt wird, gab und gibt es zahlreiche Diskussionen und Erklärungsansätze. In Fachkreisen und bei guter Umsetzung von FC steht die Notwendigkeit des Hinschauens nicht zur Diskussion.

Bei der Einschätzung des Blickverhaltens (Blickkontakt, Blickzuwendung, Blickausrichtung, Blicküberprüfung) ist entscheidend, welches Blickverhalten bei alltäglichen Handlungen zu beobachten ist. Sofern dort ein

normales/ adäquates Blickverhalten beobachtet werden kann, gibt es keinen Grund bei der Anwendung von FC davon abzuweichende Formen zu tolerieren. Das Trainieren des zielgerichteten Blicks ist essentieller Bestandteil der FC-Arbeit.

### 3. Ausblenden der körperlichen Stütze

Der Begriff bezeichnet im FC-Prozess das Training zur kontinuierlichen Reduzierung der körperlichen Stütze. Ziel ist das funktionale Zeigen ohne Stütze. Wie viel Stütze ein FC-Nutzer benötigt und wie lange das Ausblenden der Stütze dauert, ist individuell unterschiedlich und maßgeblich von den Kompetenzen der Stützpersonen abhängig.

### 4. Unabhängigkeitstraining: kommunikativ und interaktiv

Der Begriff bezeichnet die stetige Erweiterung aller Kompetenzen des FC-Nutzers. Während das Ausblenden der körperlichen Stütze hauptsächlich auf ein selbständiges Zeigen ohne Stütze hinarbeitet, geht es im Bereich Kommunikation um aktive Teilnahme.

Im Training werden die FC-Nutzer mit einer Vielfalt an Kommunikationsstrategien vertraut und lernen, angemessen mit ihnen umzugehen. Zur Verbesserung interaktiven Verhaltens sollen die Nutzer mit vielen Stützern in unterschiedlichen Situationen Erfahrungen sammeln.

In der individuellen Nutzer-Stützer-Beziehung soll der Nutzer von der emotionalen Fixierung auf einen einzelnen Stützer unabhängig werden.

### 5. Ständige Reflexion

Die Reflexion der Stützarbeit ist ein wichtiges Mittel, um FC qualifiziert anzuwenden. Insofern ist die Arbeit einer ständigen prüfenden Betrachtung zu unterziehen durch Selbstreflexion, Videoanalysen, Supervision, Coaching und Praxisbegleitung.

Der Fokus der Reflexion ist auf verschiedene Bereiche zu richten, hierzu zählen vorrangig Stütztechnik, Kommunikationsgestaltung und Interaktion.“

Quelle: [www.fc-netz.de](http://www.fc-netz.de)

- **Anbahnung**

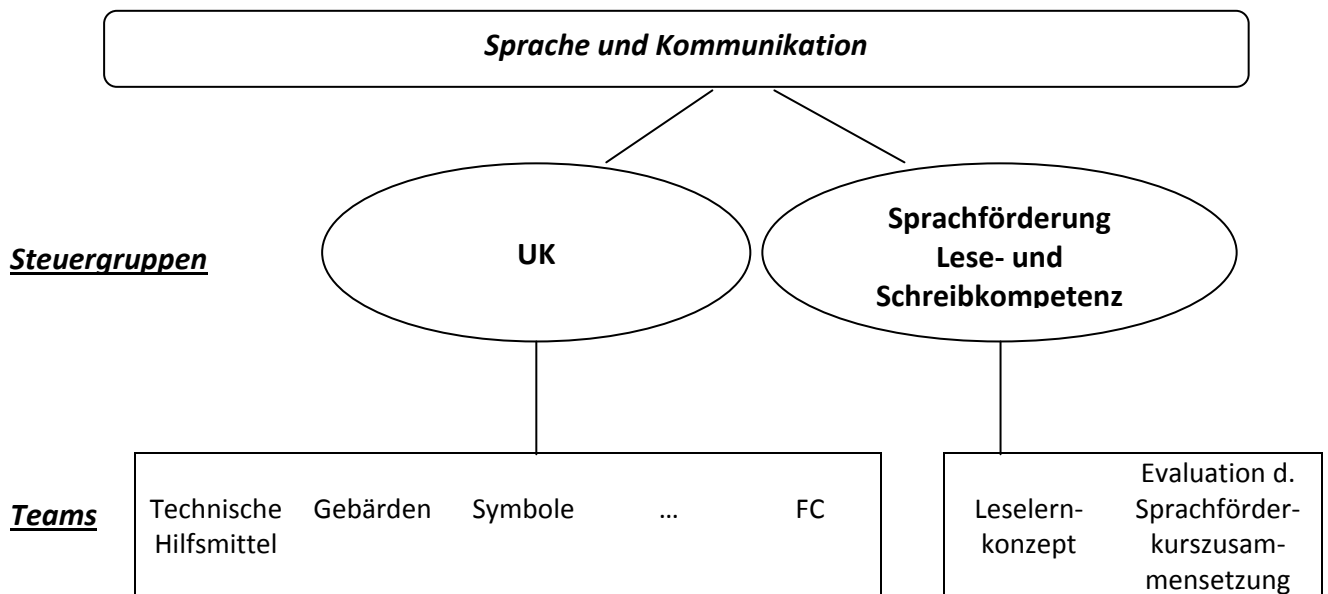
Die Erziehungsberechtigten werden in einem Gespräch mit dem FC – Team/ dem Klassenteam über die Möglichkeit der Gestützten Kommunikation für ihr Kind informiert.

Wünschenswert wäre die Teilnahme von mindestens einem Erziehungsberechtigten an einem entsprechenden Einführungsseminar.

In der Regel erfolgt nur dann eine Anbahnung, wenn die Erziehungsberechtigten bereit sind, die Anwendung von FC im Alltag auszuprobieren bzw. anzuwenden. In Ausnahmefällen ist es nach Absprache auch möglich, nur im schulischen Rahmen mit FC zu arbeiten.

- **Teams – Organisationsstrukturen**

**1. Sprache und Kommunikation**



Treten in einem Klassenteam Fragen zum Bereich Sprach- und Kommunikationsförderung auf, so sind die Mitglieder der entsprechenden Steuergruppe/ des entsprechenden Teams Ansprechpartner für Beratung.

**2. FC – Team**

Das FC – Team besteht aus Mitarbeiter/innen, die auf der Grundlage gezielter Fortbildungen die Arbeit mit FC an der Helen – Keller - Schule koordinieren und weiterentwickeln.

Das FC – Team hat folgende Aufgaben:

- Gezielte Einzelförderung mit den Schwerpunkten Festlegung der Kommunikationsstufe und Rücknahme der Stütze
- Übertragung der Stütze auf Dritte

- ggf. Beratung bei der Anbahnung und dem gesamten Stützprozess
- Begleitung und Hilfestellung für Mitarbeiter/innen und Eltern bezüglich praktischer Ausführung
- Information über Fortbildungen und ggf. deren Koordination
- ggf. Einbeziehung von Therapeut/innen

### **3. Klassenteam**

Das Klassenteam besteht aus allen Mitarbeiter/innen, die an der Unterrichtsdurchführung der Klasse beteiligt sind. Wenn mit der betreffenden Schüler/in mit FC gearbeitet werden soll, hat das Team bzw. ein Mitglied des Teams sich mit einer entsprechenden Fortbildung zu qualifizieren.

Folgende Aufgaben hat das Klassenteam:

- Absprache mit allen Beteiligten vor einer möglichen Anbahnung
- Gezielte Anbahnung in Einzelsituationen
- Einsatz von FC im Schulalltag
- bei Bedarf Zusammenarbeit und Austausch mit dem FC – Team
- Austausch mit den Eltern

## **2) Fortbildungen – Wer darf stützen?**

Alle pädagogischen Mitarbeiter/innen und hauptamtlichen Integrationshelfer/innen der Helen – Keller - Schule, die Schüler/innen stützen, müssen mindestens an einem Basisseminar FC (theoretische Vermittlung der Grundlagen dieser Kommunikationsmethode und praktisches Erlernen der Stütze) durch einen professionellen Ausbilder aus dem FC-Netzwerk teilgenommen haben.

Nebenamtliche Integrationshelfer/innen (Teilzeit) sowie FSJ'ler/innen, die Schüler/innen stützen, müssen an mindestens einer schulinternen Fortbildung durch das FC – Team teilgenommen haben.

### **3) Dokumentation und Reflexion**

Jede/r Mitarbeiter/in, die mit FC arbeitet, soll die Arbeit dokumentieren und reflektieren mit Fokus auf

- Stütztechnik
- Kommunikationsgestaltung
- Interaktion (s. o. FC-Netz-Standards)

Als Methoden zur Dokumentation und Reflexion dienen

- Dokumentationsbögen (Erstinformationen; monatliche Dokumentation)
- Beobachtung durch Kolleg/innen
- Videoanalysen
- Kollegiale Beratungsgruppe mit Themenschwerpunkt FC
- bei Bedarf Supervision

erarbeitet von der

#### **Steuergruppe FC – Konzeption**

Saskia Drews

Kerstin Hoffmann

Margit Möller – Jans

Christoph Seehase

Carmen Wilson

verabschiedet auf der **Gesamtkonferenz** am 31. 05. 2011

